

KN 24.3.09 (Kieler Nachrichten)



Das Duo „Folie à Deux“ mit Dagmar Dreke (Gesang, Schauspiel) und Tatjana Petercol (am Flügel) amüsierte in Lütjenburg mit seinem Programm „Und ewig lockt das Weib“.

Foto J. Bunjes

## „Folie à Deux“ auch im Dialog mit Zuschauern

Von Jessica Bunjes

Lütjenburg – Ordinär sind sie nicht, die beiden Frauenzimmer, die der (vor allem weibliche) Zuschauer in Lütjenburg aber auch kaum als Damen bezeichnen kann. Recht frivol, mindestens aber frech spielen und singen sich die Ladies durch den blüheranten Abend. Das Duo „Folie à Deux“ mit Dagmar Dreke (Schauspiel und Gesang) sowie Tatjana Petercol am Flügel war für ein offenes Wort unter Anwesenden besonders gern zu haben.

Sie hangeln sich, in festlicher Garderobe, von Mutters besten Wünschen für den Soh-nemann bis hin zu den geheimsten Fantasien der „Grande Dame“ und tischen dem Saal so manch erotisches Schmankerl auf. Vertreten selbstbewusst die Meinung „Frauen machen mit den Männern, alles, was sie wollen“, geben aber auch offen zu: „Frauen tragen in ihren Herzen diese läppische Idee“ (die sich Ehe nennt).

Liebe, wo sie denn zur Sprache kommt, wird klug pointiert, aber nicht sehr wohlwollend auf die Schippe genommen. Der begeisterte Applaus, der so manches Mal auch dem überraschten Entsetzen entspringt, spricht Bände. Ein einzelner Herr wagt den Zwischenruf „Bravo“, als Dagmar Dreke einen „Beziehungsratgeber“ zitiert, der der Frau „bedingungslose Unterwerfung“ als Rezept einer glücklichen Ehe empfiehlt. Die Sängerin kontert mit: „Ihr, die ihr in die Ehe einziehet, lasset alle Hoffnungen fahren.“

Als willkommene Hilfsmittel zitieren die beiden Verse bekannter Autoren wie Heinrich Heine und Bertolt Brecht. Schmettertern kokette Chansons von Helen Vita, und sogar der italienische Dichter und Philosoph aus dem 13. Jahrhundert, Dante (Alighieri), wird mit Gedanken aus seiner berühmten „Göttlichen Komödie“ auf die Bühne gezerrt.

## 8.4.09 Lütjenburger Rundblick

Foto: Michaela Weber



Da lockt das Weib in seiner ganzen bittersüßen Schönheit. vl. Tatjana Petercol (am Flügel) und Dagmar Dreke (Schauspiel und Gesang)

Rückblick auf einen besonderen Abend

### „Kinder, heute Abend such ich mir einen Mann...“

So fing es an. Das Wahnsinns-Duo „Folie à deux“ mit seinem Programm „Und ewig lockt das Weib“ brachte es auf den Punkt: Frauen wollen etwas ganz anderes als Männer!

Nämlich die läppische Idee verwirklichen, die sich Ehe nennt. Tatsächlich gab es von einem Mann Szenen-Applaus als Dagmar Dreke aus einem Beziehungsratgeber von Cora Doyle vorliest: Die Frau soll sich dem Mann bedingungslos unterwerfen – das Rezept einer glücklichen Ehe! „Merkt Euch das Gesicht!“, so Drekes Kommentar. Bei Dagmar Drekes skurrilen Texten wird die patente Hure zur fürsorglichen Mutter oder der

alles zerfleischenden Tigerin in honigsüße Melodien von Tatjana Petercol (am Flügel) verpackt. Da tun sich Abgründe der Frauen auf, wenn die Damen historische Kontaktanzeigen und zeitgenössische Beziehungsratschläge zum Besten geben. Nein, ordinär sind sie nicht die Frauenzimmer, auch wenn Tatjana Petercol vorlaut die eine oder andere Bemerkung ins Publikum schmeißt. Und der weibliche Teil davon rutscht dann während des Abends doch das eine oder andere Mal ein wenig unbehaglich auf dem Stuhl herum und weiß nicht so recht ob es zugeben soll, dass die Damen ihnen aus ihrer eigenen Seele sprechen. (miw)